



Ein igelfreundlicher Garten macht Freude.
(Bild: Annemarie Flisar)



Ein Igel im Garten ist der natürlichste
Schneckenenschutz. (Bild: Frank Hecker)

☺ Eisenphosphat ☺



Schneckenkörner

Schneckenkörner mit der Aufschrift „Wird von Igel gemieden“ sind meistens nicht wirklich unschädlich für Igel. Tatsächlich würden Igel solche Körner nicht fressen, aber **sie sterben an den vergifteten Schnecken**. Der einzige Wirkstoff gegen Schnecken, der laut dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL den Igel nachweislich nicht schadet, ist Eisenphosphat. Aber auch dieser tötet die nützlichen Weinberg- und Gehäuseschnecken.

Empfehlungen zum Schutz der Igel

- Verzichten Sie den Igel und anderen Lebewesen zuliebe auf ein Gift, denn kleinste Mengen können auch bei Kindern und Haustieren zu argen Vergiftungserscheinungen führen.
- Wenn es denn Schneckengift sein muss, achten Sie bitte unbedingt darauf, dass als Inhaltsstoff **"Eisenphosphat"** auf der Verpackung steht und NICHT "Metaldehyd" oder "Methiocarb".
- Arbeiten Sie wenn immer möglich mit Schneckenhauben oder einem Schneckenzaun, streuen Sie Häcksel, Steinwolle oder Asche um die Beete.
- Auch Hochbeete sind ein praktischer Schutz gegen unliebsame Mitesser im Garten.
- Schnecken mögen keine Kapuzinerkresse, Phacelia, Thymian, Rosmarin und Salbei, dafür lieben die Bienen diese Pflanzen.

Igelverträgliche Schneckenkörner

Bitte vermeiden Sie unnötige Igeltode, kaufen Sie nur Schneckenkörner ohne Metaldehyd. Entsorgen Sie altes Schneckengift im Sonderabfall oder bringen Sie es zur Verkaufsstelle zurück. Verwenden Sie nur noch solches mit Eisenphosphat, sie sind wie folgt erhältlich:

Im Dorfladen und bei Migros: Ferramol Schneckenkorn von Neudorff

Bei Coop: Adalan Schneckenkorn von oecoplan

Bei Landi: Schneckenkorn BIO von Capito



Vielen Dank für Ihre Mithilfe!



Bild: arche-noah.ch



Bild: Igelzentrum.ch



Bild: arche-noah.ch



Bild: Igelzentrum.ch

Gartentrimmer

Fadenmäher und Motorsensen sind praktisch. Problemlos lässt sich damit unter Hecken und Sträuchern roden und selbst an den unzugänglichsten Orten kann man den Wildwuchs bekämpfen. Das macht solche Geräte aber auch gefährlich für Igel, weil sie genau **an diesen Orten ihre Tagruhe verbringen**.

Igelmütter z.B. ragen beim Säugen zur Abkühlung mit dem Oberkörper aus dem Nest und werden durch Gartentrimmer verletzt oder getötet. Igel flüchten nicht vor Lärm (auch nicht vor Autos!) und gegen solche „Feinde“ nützt ihr Stachelpanzer leider nichts...

Auch **Roboter-Rasenmäher** sind an sich eine praktische und intelligente Gartenhilfe, die sich immer mehr Leute anschaffen – und am liebsten nachts laufen lassen, wenn es niemanden stört und keiner im Weg ist. Ausser eben nachtaktive Kleintiere wie Igel, die Schnecken und andere Schädlinge jagen. Das Resultat unserer praktischen Gartenhelfer: Abgetrennte Beine, zertrümmerte Schnauzen und andere schwere Verletzungen, die bei Igel und anderen Kleintieren zu einem langsamen und qualvollen Tod führen.

Ein paar einfache Massnahmen

So beugen Sie schweren Verletzungen und Todesfällen bei Igel vor:

- Verzichteten Sie wenn immer möglich darauf, unter Sträuchern und Hecken mit Fadenmäher oder Motorsense zu roden oder reduzieren Sie deren Gebrauch auf das absolute Minimum.
- **Suchen Sie die Arbeitsstelle vor einem unumgänglichen Einsatz gründlich nach Tieren ab und platzieren Sie diese notfalls um.** Sollte eine Igelfamilie unter einem Gebüsch Zuflucht gefunden haben, achten Sie darauf, diese alle gemeinsam in einem Karton in Sicherheit zu bringen. Sie laufen sonst verwirrt umher und verlieren sich.
- **Lassen Sie Ihren Roboter-Rasenmäher während dem Tag laufen und nicht nachts oder in der Dämmerung.** Das bewahrt die Igel vor nächtlichen Unfallgefahren und Sie vor hässlichen Überraschungen am Morgen.

Feuer

Haufen aus Ästen oder anderem Material sind in den Augen eines Igels ideale Schlaf- oder Aufzuchtplätze. Zum Verbrennen bestimmte Holzbeigen sollen deshalb erst unmittelbar vor dem Abbrennen aufgeschichtet werden, damit keine Igel oder anderen Kleintiere, die darin Unterschlupf gesucht haben, in den Flammen sterben müssen. Andernfalls sollte der Haufen vor dem Anzünden vorsichtig umgesetzt werden!

Gebäudebauliche Gefahren

Lichtschächte, Treppenabgänge und Entwässerungsschächte stellen oft unbemerkte Kleintierfallen dar. Ein entsprechendes Merkblatt finden Sie auf unserer Webseite unter www.titterten.ch/nvt

Weitere Infos zu Gefahren für Igel wie Netze, Gitter, Draht, Hindernisse etc. finden Sie unter: www.pro-igel.ch und www.igelzentrum.ch